

Die gewachsene internationale Autorität unserer Republik zeigt sich besonders in unseren Beziehungen zu den jungen Nationalstaaten und den um ihre nationale Unabhängigkeit kämpfenden Völkern Asiens und Afrikas sowie zu den um ihre Befreiung vom ausländischen Joch kämpfenden Völkern Lateinamerikas.

Die freundschaftliche Zusammenarbeit mit den jungen Nationalstaaten und den noch um ihre politische Unabhängigkeit ringenden Ländern ist ein wichtiges Prinzip unserer Außenpolitik. In den jungen Nationalstaaten hat sich nicht nur die Erkenntnis von der Existenz zweier deutscher Staaten allgemein durchgesetzt; die Haltung unserer Republik zu den hauptsächlich internationalen Fragen, die Unterstützung des Kampfes der Völker Algeriens, Angolas und anderer afrikanischer Länder um Freiheit und Unabhängigkeit, die Unterstützung des Kampfes Indiens um die Befreiung Goas, Indonesiens um die Befreiung Westirians haben dazu beigetragen, bei den Völkern der jungen Nationalstaaten und ihren Repräsentanten Klarheit zu schaffen über das gegensätzliche Verhalten der beiden deutschen Staaten zum Imperialismus und zum Kolonialismus.

Unsere antiimperialistische Außenpolitik, unser konsequentes Eintreten gegen den Kolonialismus und Neokolonialismus haben unserer Republik die zunehmende Freundschaft der Völker der jungen Nationalstaaten eingebracht. In diesen Ländern und in der Entwicklung ihrer Beziehungen zu den beiden deutschen Staaten widerspiegelt sich die Auseinandersetzung zwischen der auf Frieden und Gleichberechtigung beruhenden Außenpolitik der Deutschen Demokratischen Republik und der nationalistischen und imperialistischen Außenpolitik des Bonner Regimes. In vielen jungen Nationalstaaten verstärken sich die Forderungen, auch mit der Deutschen Demokratischen Republik normale staatliche Beziehungen aufzunehmen, da einseitige diplomatische Beziehungen zu Westdeutschland dem Neutralitätsprinzip widersprechen.

Diese realistische Auffassung widerspiegelte sich auch auf der Belgrader Konferenz der neutralen und nichtpaktgebundenen Staaten im September 1961, auf der Politiker mehrerer junger Nationalstaaten das Eintreten der Deutschen Demokratischen Republik und der anderen sozialistischen Staaten für den Abschluß eines deutschen Friedensvertrags und die Umwandlung Westberlins in eine entmilitarisierte Freie Stadt unterstützten. Diese Konferenz wie auch andere Ereignisse zeigten, daß die Konzeption der Hallstein-Doktrin politisch zusammengebrochen ist.